

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 113. Mittwoch, den 23. April 1823.

Schaugebungen in der gegenwärtigen Messe.

(F o r t s e t z u n g.)

Das anatomische Präparaten-Kabinett

des Herrn van Dinter aus Amsterdam, welches vor dem Boseschen Garten, in einer eigenen Bude, aufgestellt ist, verdient von jedem gebildeten und denkenden Manne, dem an genauere Kenntniß des wundervollen Baues unseres Körpers, und des weiblichen besonders, gelegen ist, so wie von den Frauen und Jungfrauen, die mit Würde nach höherer Erkenntniß streben, besucht und mit aller möglichen Aufmerksamkeit betrachtet zu werden. Es enthält dasselbe

einen weiblichen Körper in ganzer Figur,

der nur so weit enthüllet ist, als es der edle und lobenswerthe Zweck dieser Schaugebung, nämlich Belehrung, erfordert und die in der sittlichen Welt übliche Decenz es gestattet, und der in einen ruhigen Schlummer, das schönste Bild des Todes, versunken zu seyn scheint. Durch die unbeschreiblichste Kunst ist es dem trefflichen Schüler des großen Anatomen Fantana, Zuffini, gelungen, die Eingeweide der Brust und des Bauches in

ihren Gestaltungen und Lagen so ungemein täuschend nachzubilden, daß selbst der größte Kenner der wahren Natur im höchsten Grade dadurch überrascht wird und gestehen muß, daß man zur belehrenden Anschauung nichts Vollkommeneres aufzustellen vermag. Lagenweise können die äußern Hautumschließungen der Brust und des Unterleibes abgehoben werden, so daß wir das Gewebe der Nerven, wie die mannichfaltigen Verzweigungen des Gedärs aufs bequemste und deutlichste betrachten können; so auch die innere Struktur der Brüste als Behälter der ersten süßen Nahrung, welche die Mutterliebe den zarten Sproßlingen spendet; nicht minder die Gestalt und Lage der bewundernswerthen Werkzeuge der Verdauung, der Fabrikation und des Umtriebes des Blutes, mithin des Magens, der Gedärme, der Lunge, des Herzens ic. nicht minder der verborgenen — mit Ehrfurcht zu betrachtenden — Halle, in welcher die Natur den Keim des künftigen Menschen vertrauensvoll niederlegt, um ihn, der liebenden Sorgfalt des weiblichen Wesens zu vollkommener Ausbildung anzuvertrauen. Das Anschauen dieses herrlichen Präparats ist daher von größter Wichtigkeit und gewährt bei weitem mehr, als man, so lange man es noch nicht gesehen, davon erwartet; zumal da alle Theile in völlig gesun-